



Von links: Rolf-Rüdiger Beyer, Klaus Wicher, Katja Karger, Adolf Bauer, Hildegard Harms und Johannes Müllner.

Klaus Wicher mit Neumitglied Carola Fischbach-Pyttel.

Gemeinsamer Neujahrsempfang von SoVD und DGB-Senioren

Die Reden fanden viel Beifall

Ende Januar fand ein in den Medien viel beachteter, gemeinsamer Neujahrsempfang von DGB-Senioren und SoVD im traditionellen Musiksaal des Gewerkschaftshauses statt. Rund 270 Besucherinnen und Besucher konnten sich davon überzeugen, dass der DGB und der SoVD bei vielen Themen gleiche Zielsetzungen verfolgen.

Der Hauptredner, SoVD-Präsident Adolf Bauer, zeigte in einer großartigen Rede auf, wo noch Handlungsbedarf bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin bestehe. Er erhielt für seine Ausführungen großen Beifall, ebenso die Reden der DGB-Chefin Katja Karger und des SoVD-Landesvorsitzenden Klaus Wicher (die Reden sind im Internet unter www.sovd-hh.de nachzulesen).

Der Gastvortrag des SoVD-Präsidenten bewog die überzeugte Gewerkschafterin Carola Fischbach-Pyttel und ihren Mann Hilmar sogar zum Eintritt in den Verband! „Die Rede von Adolf Bauer auf dem gemeinsamen Neujahrsempfang von SoVD und DGB Senioren hat für mich den Ausschlag gegeben“, kommentierte die Diplom-Politologin ihren Entschluss.

Vor allem die politische Ar-



Im gut gefüllten Musiksaal des Gewerkschaftshauses lösten die Reden Begeisterung aus.

beit des SoVD empfindet die ehemalige Generalsekretärin der Europäischen Gewerkschaft für den öffentlichen Dienst (EGÖD) als sinnvoll und wichtig: „Der Verband kämpft für mehr soziale Gerechtigkeit

für diejenigen, denen es heute schlecht geht.“ Dies sind aus ihrer Sicht Menschen, die von Altersarmut betroffen oder bedroht sind, oder auch Langzeitarbeitslosen, die wiedereingegliedert werden sollten.

Vorbild München

Grundsicherung erhöhen!

In München gilt seit vielen Jahren ein erhöhter Grundsicherungssatz, weil 2012 in einem Gutachten festgestellt wurde, dass der Kaufkraftindex in München im Vergleich zum Bundesdurchschnitt höher liegt. Hamburg müsste nur ein solches Gutachten in Auftrag geben, um gleiches zu tun, denn wer hat Zweifel daran, dass es in Hamburg teurer ist als im Bundesdurchschnitt? Klaus Wicher fordert den Senat auf, schnell zu handeln, um den Menschen zu helfen.

Lebenslagenbericht

Nach wie vor gilt – je höher der Sozialstatus der Familie, desto höher die Chance, einen hohen Bildungsabschluss zu erwerben. Dieser Zusammenhang kann durch gute Rahmenbedingungen abgeschwächt werden. So wird ein Handlungsbedarf insbesondere bei Alleinerziehenden, bei geringqualifizierten Eltern, bei Eltern mit drei und mehr Kindern sowie bei Eltern mit Migrationshintergrund gesehen. Etwa jedes fünfte Kind wächst in ökonomisch benachteiligter Lage auf und ist zeitweise oder gar dauerhaft von Armut bedroht.

Der SoVD Hamburg weist auf seine langjährigen Forderungen hin: die aufsuchende Familienarbeit zu verstärken und mehr Mittel für die „Hilfen zur Erziehung“ bereitzustellen, den Betreuungsschlüssel schneller als vorgesehen zu verbessern und die Ganztagschulen weiter zu verbessern. Der Berufszugang und der Zugang zu gut bezahlter Arbeit sind durch ein Konzept mit Hamburger Mitteln deutlich zu unterstützen. Es gilt, einen sozialen Arbeitsmarkt aufzubauen.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

Deutschland befindet sich in einem lang anhaltenden und stabilen Wirtschaftsaufschwung, dessen Ende noch nicht in Sicht ist. Davon profitieren längst nicht alle. Und gerade deswegen ist dies eine gute Gelegenheit, um denjenigen Menschen zu helfen, die an den Rand der Gesellschaft gerutscht sind. Besonders Kinder und alte Menschen sind betroffen, das ist bedrückend. Pflegebedürftige Menschen bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit, da sie auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Es ist richtig, dass dabei der Pflege-notstand mehr in den Mittelpunkt rückt. Pflege ist Leistung von Menschen für Menschen. Um gute Pflege zu gewährleisten, ist aber auch Kontrolle notwendig. Hier hapert es seit Langem und Abhilfe tut not. Behinderten Menschen ist ein besserer Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen und Langzeitarbeitslosen muss auch durch den schnelleren Aufbau eines sozialen Arbeitsmarktes geholfen werden.

Es ist Aufgabe des Hamburger SoVD-Landesverbandes sich diesen Themen zu widmen und die Politik auf diese Handlungsfelder hinzuweisen. Gleichwohl wird von uns auch das Aufzeigen von Lösungswegen erwartet. Auf dieser Seite sind einige skizziert, die wir in einem umfangreichen Papier an die Parteien in der Hamburgischen Bürgerschaft schicken.



Klaus Wicher

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Forderungen des SoVD

Hier stellen wir Ihnen in Auszügen die Erwartungen des SoVD Hamburg an die Haushaltsberatungen in der Hamburgischen Bürgerschaft vor:

- Aufstockung der Mittel für präventiv aufsuchende Seniorenarbeit. Sicherung und Zugang zu haushaltsnahen Dienstleistungen in allen Bezirken für alte Menschen ermöglichen. Ebenso sind alle Seniorentreffs zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen.
- Gegen Kinderarmut und zur Förderung von Kindern mehr Mittel, um den Allgemeinen Sozialen Dienst umbauen zu können und damit seine Leistungsfähigkeit den Anforderungen anzupassen.
- Förderung der Mobilität durch den öffentlichen Personennahverkehr. Einführung eines umfassenden Sozialtickets für den HVV anstatt der bisherigen Sozialkarte für Empfänger von Sozialleistungen. Streichen des Nutzungsverbot für Inhaber einer Seniorenkarte/eines Sozialtickets vor neun Uhr. Gewährleistung sicherer Mobilität durch die Reparatur von Gehwegen, besserer Beleuchtung und zuverlässigem Schneeräumen. Anpassung der Ampelschaltungen an die Bedürfnisse einer älter werdenden Stadt.
- Für Langzeitarbeitslose ist ein sozialer Arbeitsmarkt mit Hamburger Mitteln einzurichten, der auskömmliche Gehälter ermöglicht und mindestens 3000 Plätze umfasst. Für behinderte Menschen ist zusätzlich ein Sonderprogramm aufzulegen, um die Arbeitsaufnahme nachhaltig zu fördern.
- Den sozialen Wohnungsbau schnellstmöglich auf deutlich mehr als 5000 Wohnungen pro Jahr zu steigern, damit der Bestand an Sozialwohnungen wieder erhöht wird. Steigerung der Mittel des Rahmenprogrammes „Integrierte Stadtteilentwicklung“, um Maßnahmen für die soziale Stadtentwicklung voranbringen zu können.



Wir gratulieren

Der Hamburger Landesverband des SoVD freut sich über jedes langjährige Mitglied, das ihm die Treue hält. Auch **Johannes Kahrs**, haushaltspolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion und Kreisvorsitzender in Hamburg-Mitte, ist einer von denen, die von der Arbeit des SoVD in Hamburg überzeugt sind. Seit zehn Jahren ist er nun Teil unserer starken Gemeinschaft im SoVD Hamburg. Für den Landesvorsitzenden Klaus Wicher ein willkommener Anlass, den Politiker zu treffen und ihm persönlich die Ehrenurkunde zu übergeben. Der Hamburger SoVD gratuliert herzlich.



Landesvorsitzender Klaus Wicher überreicht Johannes Kahrs die Ehrenurkunde.

Partner des SoVD

Wer Mitglied im Hamburger SoVD ist, erhält bei den Partnern des Verbandes gesonderte Konditionen:

- Die Versicherung ERGO bietet SoVD-Mitgliedern ein spezielles Verbandsvorsorgepaket an. Landesvorsitzender Klaus Wicher hat gerade eine Zusatzversicherung zur Pflege ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen.
- Hamburgs größter Bestatter GBI bietet SoVD-Mitgliedern auf seine Leistungen einen Nachlass von zehn Prozent an. Das gilt auch für Vorsorgeleistungen.
- Über den ASB erhalten SoVD-Mitglieder eine Vergünstigung für einen Notruf.

Fragen Sie nach, wenn Sie die Leistungen und Vergünstigungen speziell für SoVD-Mitglieder kennenlernen möchten. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 040/6116070 oder auf der SoVD-Homepage im Internet unter: www.sovd-hh.de. Es lohnt sich im SoVD Mitglied zu sein!



Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät diese in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, Fax: 040/61160750, oder E-Mail: info@sov-d-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs jeweils 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- Luruper Hauptstraße 149, 22547 Hamburg (gegenüber Eckhoffplatz). Dienstags und donnerstags jeweils 10–12 Uhr und 14–16 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus W, Raum 34, Erdgeschoss), 22159 Hamburg. Montags und freitags jeweils 10–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags und mittwochs jeweils 10–12 Uhr, donnerstags 14.30–17.30 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, im Bürgerhaus Langenhorn, 22415 Hamburg. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Gefionstraße 3, im Bürgertreff in Altona (BIB), 22769 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Serrahnstraße 1, im DGB-Zentrum Bergedorf, 21029 Hamburg. Dienstags 14.30–16.30 Uhr (insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund; die Beratung kann auch in türkischer Sprache erfolgen).



Termine der Ortsverbände

Angebot für alle Ortsverbände

27. Mai: Traditionelle Helgoland-Fahrt mit dem Katamaran ab Hamburg, Preis für SoVD-Mitglieder: 54,30 Euro (die Anzahl der Plätze ist begrenzt!). Info und Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

Ortsverband Altona

14. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

Ortsverband Bahrenfeld

15. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21.

Ortsverband Barmbek-Nord

13. März, 15 Uhr: „Behindertengerechtes Bauen“, Referentin: Karin Dieckmann (Barrierefrei Leben e.V.), Bürgerhaus Barmbek, Lorchstr. 28a.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

5. März, 17 Uhr: Unser Kooperationspartner „ergo“ stellt sein Angebot für SoVD-Mitglieder vor, Sportlerheim Zum Bergstedter, Teekoppel 9.

19. März, 15 Uhr: Spielenachmittag, „Zum Bergstedter“.

Ortsverband Berne

8. März, 17.30 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, AWO Tagesstätte, Berner Allee 3c.

Ortsverband Bramfeld-Farmsen

13. März, 15 Uhr: Bingo-Nachmittag im Max-Brauer-Haus, Seniorenwohnanlage der Alida-Schmidt-Stiftung, Hohnerredder 25.

Ortsverband Eimsbüttel

1. März, 16 Uhr: Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017 mit dem Landesvorsitzenden Klaus Wicher, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

Ortsverband Hamburg-Mitte (OV Wilhelmsburg, OV Hanse- at, OV Billstedt)

8. März, 15 Uhr: Versammlung mit Vorstandswahlen für den Orts- und den Kreisverband Hamburg-Mitte, AWO Seniorentreff im Billstedt Center, Lorenzweg 2c.

Ortsverband Harburg-Altstadt/Eißendorf

3. März: Besuch des Polizeimuseums. Anmeldung bei Roth, Tel.: 77 11 02 74.

21. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Gasthaus Sahling, Friedhof-

straße 10.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

9. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Zorbas, Heidrehmen 23.

24. März: Tagesfahrt nach Röbbelbach, Anmeldung erforderlich bei Waack, Tel.: 87 00 78 94, oder Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Langenhorn

16. März, 14.30 Uhr: „Gefahren im Alltag für Senioren“, Referent Peter Lunckshausen, Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41.

Ortsverband Lohbrügge

17. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

Ortsverband Marmstorf

6. März, 15 Uhr: Kaffeetrinken in der Kirchengemeinde Sinstorf.

21. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12–14.

22. März: Besuch des Planetariums, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

Ortsverband Niendorf/Schnelsen

1. März, 10.30–12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

8. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Hotel zum Zeppelin, Frohmestraße 123.

27. März: Besuch des Mahnmals St. Nikolai, Anmeldung bei Michael Burkard, Tel.: 5 55 38 21, oder Finck, Tel.: 5 51 28 40.

Ortsverband Osdorf

16. März, 16 Uhr: Versammlung mit Wahlen, AWO Seniorentreff, Bornheide 76e.

Ortsverband Ottensen

28. März, 15 Uhr: Landesvorsitzender Klaus Wicher zu Gast im Ortsverband, DRK Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

Ortsverband Rahlstedt

20. März, 15 Uhr: gemütliches Kaffeetrinken und Gedächtnistraining, Hameister-Haus, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Rahlstedter Straße 1.

Ortsverband Süderelbe

13. März, 16 Uhr: Aktuelles aus der Sozialpolitik mit dem Landesvorsitzenden Klaus Wicher, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12–14.

Ortsverband Volksdorf

13. März, 16 Uhr: Klönschnack im Dubrownik, Am Luisenhof 1.

27. März, 16 Uhr: Gemütlicher Spielenachmittag im Luisenhof.

Ortsverband Wandsbek

7. März, 13 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Restaurant Jannis, Walddorfer Straße 115.

Ortsverband Wilstorf

6. März, 15 Uhr: Kaffeetrinken in der Kirchengemeinde Sinstorf.

14. März, 16 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen, Café zur Außenmühle, Vinzenzweg 20.

Ortsverband Winterhude

12. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Cafe-Bistro-Bar, Jarrestraße 27.

Die Angehörigenschule

... in der Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistr. 38.

23. März, 10–13 Uhr: Orientierungskurs Demenz „Was heißt denn hier Demenz?“.

23. März, 13–14 Uhr: Sprechstunde für pflegende Angehörige.

... im Beratungszentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 149.

12. März, 15.30–16.30 Uhr: Sprechstunde für pflegende Angehörige.

12. März, 17–20 Uhr: Orientierungskurs Demenz „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“

... im Beratungszentrum Harburg, Winsener Straße 13.

26. März, 15–16 Uhr: Sprechstunde für pflegende Angehörige.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 6116070, oder per E-Mail an: info@sov-d-hh.de.